

Begleitheft

zum

Hörbuch

„Land vor den Inseln“

2016/2017 aktualisiert

Hörbuch – Land vor den Inseln – Audio-Track

Regie, Kompositionen, Texte und Gesang von und mit Siegfried Kümmel

01-Hörbuch – Land vor den Inseln - Vorwort	0:21	Wort	Siegfried Kümmel
02-Einleitung	0:51	Wort	Siegfried Kümmel
03-Land vor den Inseln	3:50	Gesang	Torsten Dittmann
04-Übergang 01	0:55	Wort	Siegfried Kümmel
05-Frühling bei uns	1:07	Gedicht	Siegfried Kümmel
06-Übergang 02	0:58	Wort	Siegfried Kümmel
07-Bei uns im Land am Ostseestrand	4:24	Gesang	Siegfried Kümmel
08-Übergang 03	0:35	Wort	Siegfried Kümmel
09-Ostertag	1:21	Gedicht	Siegfried Kümmel
10-Übergang 04	0:50	Wort	Siegfried Kümmel
11-Dir zum Muttertag	1:25	Gedicht	Siegfried Kümmel
12-Übergang 05	0:53	Wort	Siegfried Kümmel
13-Du ich Liebe dich	4:00	Gesang	Siegfried Kümmel
14-Übergang 06	0:26	Wort	Siegfried Kümmel
15-Na endlich	0:25	Vers	Siegfried Kümmel
16-Übergang 07	0:18	Wort	Siegfried Kümmel
17-Urlaub hat einen Wert	0:59	Spruch	Siegfried Kümmel
18-Übergang 08	0:28	Wort	Siegfried Kümmel
19-Sand und Dünen am Ostseestrand	4:55	Gesang	Siegfried Kümmel
20-Übergang 09	0:51	Wort	Siegfried Kümmel
21-Der kleine Drache vom Ribnitzer Moor	5:07	Geschichte	Siegfried Kümmel
22-Übergang 10	0:43	Wort	Siegfried Kümmel
23-Verrückt nach Meer	4:59	Gesang	Siegfried Kümmel
24-Übergang 11	0:45	Wort	Siegfried Kümmel
25-Die Eiche	1:32	Gedicht	Siegfried Kümmel
26-Übergang 12	0:38	Wort	Siegfried Kümmel
27-Der Baum	1:07	Gedicht	Siegfried Kümmel
28-Übergang 13	0:33	Wort	Siegfried Kümmel
29-Der mythische Weg einer Eiche	1:28	Gedicht	Siegfried Kümmel
30-Übergang 14	0:25	Wort	Siegfried Kümmel
31-Stolz der Bäume	1:36	Gedicht	Siegfried Kümmel
32-Übergang 15	0:35	Wort	Siegfried Kümmel
33-Motorkettensägesong	6:05	Gesang	Siegfried Kümmel
34-Übergang 16	0:51	Wort	Siegfried Kümmel
35-Urlaub auf Sylt – Sylt ist wunderbar	4:37	Gesang	Siegfried Kümmel
36-Übergang 17	1:00	Wort	Siegfried Kümmel
37-Es geht los	1:46	Gedicht	Siegfried Kümmel
38-Übergang 18	0:40	Wort	Siegfried Kümmel
39-Ich bin Karl	5:31	Gesang	Siegfried Kümmel
40-Übergang 19	0:18	Wort	Siegfried Kümmel
41-Hexentanzplatz	4:30	Gesang	Siegfried Kümmel
42-Übergang 20	0:26	Wort	Siegfried Kümmel
- Ende Teil 1			

Hörbuch – Land vor den Inseln – Audio-Track-Teil 2

Regie, Kompositionen, Texte und Gesang von und mit Siegfried Kümmel

43-Begrüßung – Teil 2	0:51	Wort	Siegfried Kümmel
44-Trab, Trabi go	4:53	Gesang	Siegfried Kümmel
45-Übergang 21	0:32	Wort	Siegfried Kümmel
46-Molli von Bad Doberan	4:52	Gesang	Siegfried Kümmel
47-Übergang 22	0:24	Wort	Siegfried Kümmel
48-Wenn der Wind braust	4:14	Gesang	Siegfried Kümmel
49-Übergang 23	0:36	Wort	Siegfried Kümmel
50-Ich liebe sie sehr	5:37	Gesang	Siegfried Kümmel
51-Übergang 24	0:22	Wort	Siegfried Kümmel
52-Träumst du von mir	4:47	Gesang	Siegfried Kümmel
53-Übergang 25	0:29	Wort	Siegfried Kümmel
54-Odin	3:34	Geschichte	Siegfried Kümmel
55-Übergang 26	0:26	Wort	Siegfried Kümmel
56-Brunnen der Weisheit	2:31	Gedicht	Siegfried Kümmel
57-Übergang 27	0:28	Wort	Siegfried Kümmel
58-Winterzauber	1:43	Gedicht	Siegfried Kümmel
59-Übergang 28	0:24	Wort	Siegfried Kümmel
60-Neuschnee im Winter	2:12	Gedicht	Siegfried Kümmel
61-Übergang 29	0:26	Wort	Siegfried Kümmel
62-Ein frohes Fest	1:26	Gedicht	Siegfried Kümmel
63-Übergang 30	0:35	Wort	Siegfried Kümmel
64-Zum Jahreswechsel 2015nach 2016	3:29	Gedicht	Siegfried Kümmel
65-Ausklang und Abschied Land vor den Inseln	4:44	Wort Melodie	Siegfried Kümmel

Aufgestellt: 17.10.2017 von Siegfried Kümmel

Der Begleittext – ist in den Seiten des Anhangs zu dieser Aufstellung.

Siegfried Kümmel, Am Hof 11, 18347 Ostseebad Dierhagen
Telefon: 038226-80243, E-Mail: sigikuemmel@t-online.de

Begleitung (Regie) zum Hörbuch:

Siegfried Kümmel 2016

Die Qualität der Tonaufnahmen ist ein wenig eingeschränkt, da diese in meinem PC-Hobby-Aufnahmestudio erstellt wurden.

Ein geringes Rauschen ist dann und wann zu hören, jedoch durchaus vertretbar.

Track 01

Vorwort

Hörbuch von Siegfried Kümmel aus dem Jahre 2000 und 16, aktualisiert im Jahr 2017 in zwei Teilen mit dem Titel: „**Land vor den Inseln**“, hier Teil 1:

Track 02

Einige Worte zur Einleitung:

Inhalt des Hörbuches ist eine Zusammenstellung von Songs, die von mir komponiert, getextet und in einer Demoversion auch gesungen sind, oder von mir erdachte Gedichte und Geschichten, bzw. Sprüchlein und Verse – in Wortform – vorgetragen. Ich hoffe das sie viel Freude und eine gute Unterhaltung mit der von mir aufgestellten Form des Hörbuches haben werden.

Wir beginnen mit dem Song, der von der Gruppe Online aus Grimmen gesungen wird:

Track03

Land vor den Inseln. – Song – Online Grimmen

Track 04

Übergang 01

Ja, verehrte Hörer, im Land vor den Inseln möchte jeder gern sein und wer träumt da nicht von einer Reise, von einem schönen Urlaub am blauen Meer, verbunden mit dem Verbringen einer hervorragenden Freizeit an der Ostsee.

Beginnen wir hier unsere Reise von Küste zu Küste, gewinnen wir Eindrücke der unterschiedlichsten Jahreszeiten und der verschiedenen Veranstaltungen in der Region und darüber hinaus.

Sie hören nun ein Gedicht von mir aus dem Jahre 1900 und 96 mit dem Titel:

Track 05

Frühling bei uns. - Gedicht

Track06

Übergang 02

Ja verehrte Hörer, so ist das mit dem Frühling. Die Natur erwacht im neuen Jahr und ein frischer Wind im Land lässt da neue Kräfte in uns verspüren und es werden Sehnsüchte in uns wach, die unter anderem nach Freizeit und Urlaub rufen.

Da kann doch geradezu der von mir im Jahre 2000 und 15 kreierte Song mit dem Titel: „Bei uns im Land am Ostseestrand“ zu einem guten Wachmacher kommender Überlegungen werden.

Hören Sie nun den Song:

Track 07

Bei uns im Land am Ostseestrand. - Song

Track 08

Übergang 03

Nun verehrte Hörer. Mit den Inhalten dieses Liedes hoffe ich doch, dass ich Ihnen vorab nicht zu viel versprochen habe.

Im Frühling haben wir auch die ersten Feiertage und wir kommen zu einem weiteren Gedicht zu den Ostertagen. Dieses Gedicht wurde von mir im Jahre 2000 und 12 erdacht und heißt:

Track09

Ostertag. - Gedicht

Track 10

Übergang 04

Ja so ist das Hier. An vielen Strandabschnitten werden Osterfeuer angezündet, man sitzt gemütlich zusammen, unterhält sich und macht natürlich auch ein Tänzchen.

Wir kommen nun zu einem weiteren Gedicht. Zu einem Gedicht das auch in den Frühling hinein gehört und den Müttern zum Muttertag gewidmet ist. Dieses Gedicht wurde im Jahre 1900 und 96 von mir gemacht und heißt:

Track 11

Dir, zum Muttertag! - Gedicht

Track12

Übergang 05

Ja verehrte Hörer. Wer denkt da nicht an seine Mutter. Ein Mutterherz ist immer für das Kind da.

Kommen wir nun zum nächsten Song, der mit an die Ostsee gehört. Dabei stellen wir uns vor, wir sitzen in den Dünen und schauen auf das weite Meer hinaus. Der Wind bewegt leicht die Wellen und die Wogen der See, am Horizont geht rot die Sonne unter und wird lieben die See. Das Lied hat den Titel:

Track 13

Du, ich liebe dich! - Song

Track 14

Übergang 06

So wie der Wind die Wellen bewegt, so werden die Gedanken mit dem Blick auf das weite Meer zu den angenehmen Seiten des Lebens geradezu geblasen. Hierzu fällt mir ein kleiner Spruch ein, mit dem Titel

Track 15

Na endlich: - Vers

Ruhst du dich aus am Badestrand,
baust Burgen du im weißen Sand,
gehst baden, wenn dir da nach ist,
weil du nun in Urlaub bist,
dann ist die Welt für dich ok,
denn Urlaub macht man an der See!

Track 16

Übergang 07

und gleich noch ein Spruch, der immer zu Überlegungen zu einem schönen Urlaub herangezogen werden kann mit dem Titel:

Track 17

Urlaub hat einen Wert. - Spruch

Wenn im Ostseebad Dierhagen Urlauber im Wasser baden,
hier dann in der Sonne liegen, wo Möwen in den Lüften fliegen,
wo Freizeit ruft, Erholung winkt, wo das Licht vom Leuchtturm blinkt.
Wenn du als Mensch zufrieden bist, weil hier der Ort für Urlaub ist.
Wo Bernstein liegt im weißen Sand vor Dünen, Wäldern, Wiesenland,
wo der Wind die Gräser biegt und der Greif am Himmel fliegt,
scheint die Zeit so unbeschwert, dies ist ein Urlaub bei uns Wert.

Track 18

Übergang 08

Ja, verehrte Hörer so kann das sein – wenn man es möchte.
Lauschen sie nun dem Song, der von mir als ein Heimatlied für das Ostseebad Dierhagen gedacht ist. Das Lied bekam den Titel:

Track 19

Sand und Dünen am Ostseestrand. – Heimatlied

Track 20

Übergang 09

Da wir über den Inhalt dieses Liedes viel von unserer Heimat gehört haben, so möchte ich Ihnen eine kleine Geschichte vorlesen, die uns ebenfalls in diese und direkt am großen Meer gelegene schöne Landschaft führt:

Die Geschichte ist aus dem Jahre 2000 und 15 und sie erzählt uns etwas über den kleinen Drachen – vom Ribnitzer Moor – Ribmoorli.

Der Titel dieser kleinen Geschichte:

Track 21

Der kleine Drache vom Ribnitzer Moor. - Geschichte

Track 22
Übergang 10

So wie diese Geschichte heute immer noch erzählt wird, so werden neue Lieder komponiert, getextet und gesungen. Lieder, die zu den heimlichen oder geheimnisvollen Orten in so mancher Region führen, oder wie der nachfolgende Song so manche Gedanken anregt und Freizeitgefühle wirksam werden lässt.

Hören Sie nun den Song:
Track 23

Verrückt nach Meer! - Song

Track 24
Übergang 11

Ja, verehrte Hörer, ein Urlaub an der Ostsee und die so gewonnenen Eindrücke von Mensch und Natur, lassen bei mir immer wieder neue Gedanken zu, die letztlich auch zu Gedichten führen, die eng mit der Natur verbunden sind.

Hören sie nun ein Gedicht über den Lebensabschnitt einer gut gewachsenen Eiche. Das Gedicht ist aus dem Jahre 2000 und 4 und es heißt:

Track 24
Die Eiche. - Gedicht

Track 25
Übergang 12

Ja, so ist das mit den Jahreszeiten und so mancher Winter kann da schon einmal etwas länger dauern und so mancher Sturm zupft da schon kräftig in den Wäldern. So traf es auch eine etwa 200 Jahre alte Eiche, zu dessen Geschehen ich ein kleines Gedicht verfasst habe.

In Folge hören Sie jetzt ein weiteres Gedicht aus dem Jahre 2000 und 12. Das Gedicht heißt:

Track 26
Der Baum. - Gedicht

Track 27
Übergang 13

Am Rande meiner künstlerischen Tätigkeiten bei der Gestaltung von Stamm- und Asthölzern ist ein weiteres Gedicht mit Bezug auf eine Eiche und dem Orkan Kyrill entstanden.

Das Gedicht ist aus dem Jahr 2000 und 9 und heißt:

Track 28
Der mythische Weg einer Eiche. - Gedicht

Track 29
Übergang 14

Ja, verehrte Hörer, so ist das mit dem Stolz, dem Stolz der Bäume, so dass ein Gedicht von mir aus dem Jahre 2000 und 5 ganz gut hierher passt.
Hören sie nun das Gedicht:

Track 30
Stolz der Bäume. - Gedicht

Track 31
Übergang 15

Dort, wo künstlerische Werke gestaltet werden, da entstehen noch vor der Umsetzung von Stamm- und Astholz zu Figürlichkeiten in den nahen Wäldern auch Geräusche.
Ein wenig locker habe ich hierzu einen Song kreiert und diesen entsprechend betitelt.
Hören Sie nun den:

Track 32
Motorkettensägesong. - Song

Track 33
Übergang 16

Ja, verehrte Hörer, dort, wo so viel gemacht und getan wird, dort muss auch einmal ein Urlaub her, ein Urlaub – sie erinnern sich - von Küste zu Küste, ein Urlaub einmal an der Nordsee und dort auf der Insel Sylt.
Die Insel selbst, Land und Leute, das Meer und die Landschaft haben mich dazu veranlasst einen Song zu kreieren, der da heißt

Track 34
Urlaub auf Sylt – Sylt ist wunderbar! - Song

Track 35
Übergang 17

Ja, verehrte Hörer, Sylt ist wunderbar und immer ein Urlaub wert.
Der Song ist aus dem Jahre: 2000 und 13 und geht seither seinen Weg um die Welt.

Wenn ein schöner Urlaub wieder einmal vorbei ist und der Alltag hat einen eingeholt fällt natürlich einem sofort auf, hier muss ein Gedicht her, und zwar zu einem traditionellen Fest im Ostseebad Dierhagen, dem Tonnenabschlagen.

Das Gedicht ist aus dem Jahre 2000 und 11 und es heißt:

Track 36
Es geht los. - Gedicht

Track 37
Übergang 18

Ja, verehrte Hörer, so ist das hier bei uns an der Küste. Das Tonnenabschlagen ist immer ein Höhepunkt, ein Höhepunkt in jedem Jahr mit sehr viel Spaß und Freude und einem bunten Abend mit flotter Musik und Tanz.

Da passt gut ein Song in das Geschehen des Vergnügens. Hören Sie nun den Song mit dem Titel:

Track 38
Ich bin Karl! - Song

Track 39
Übergang 19

Ja, verehrte Hörer, bei so viel Stimmung und guter Laune legen noch etwas mehr Holz in das sogenannte Feuer einer Nacht.
Hören Sie nun den Song:

Track 40
Hexentanzplatz. - Song

Track 41
Übergang 20

Nach so viel gewonnenen Eindrücken stellt sich die Frage: „Was machen wir denn sonst noch so an der Küste?“
Wie das so weitergeht, das erfahren sie im 2. Teil des Hörbuches:
„Land vor den Inseln“, Teil 2!
Also bis bald!

Ende Teil 1 – Audio CD

Beginn Teil 2 – Audio CD

Track 42

Begrüßung im 2. Teil:

Hallo, verehrte Hörer, da bin ich wieder und weiter geht es im 2. Teil dieses Hörbuches: „Land vor den Inseln“ von und mit Siegfried Kümmel.

Wir waren, sie erinnern sich, bei dem „was machen wir denn sonst noch so?“.

Da wäre unter anderem das Wahrnehmen von Veranstaltungen der besonderen Art zu benennen, hier zum Beispiel der Besuch zu einem Motocross im Hexenkessel bei Grimmen, und zwar in Appelshof.

Hören Sie hierzu den Song:

Track 43

Trabi, Trabi go! – Song

Track 44

Übergang 21

Ja, so ist das hier, so kann das sein, sehr geehrte Hörer.

Da zählt unter anderem noch eine Bahnfahrt im Lande zu einem wahren Abendteuer mit viel Dampf und Geräusch zu einem Vergnügen der besonderen Art.

Hören Sie hierzu den Song:

Track 45

Molli von Bad Doberan. - Song

Track 46

Übergang 22

Bei so viel schön und erlebnisreicher zu verbringender Freizeit sollte ein Stimmungsauszug aus einem weiteren Urlaubsgeschehen auch an Ihr Ohr gelangen. Hören Sie nun den Song – Wenn der Wind braust – und singen ruhig einmal mit:

Track 47

Wenn der Wind braust. - Song

Track 48

Übergang 23

Ja, verehrte Hörer, da in fast jedem Buch bestimmte Höhepunkte erst gegen Ende in das Geschehen eingebracht werden, so möchte ich Ihnen auch in diesem Hörbuch ein kleines Höhenfeuerwerk bereiten.

Hierzu gehört ein weiterer Song, der uns etwas von Liebe, Sehnsucht und dem Geliebt werden erzählt.

Hören Sie nun den Song:

Track 49

Ich liebe sie sehr! - Song

Track 50

Übergang 24

Ich hoffe, dass ich Ihnen bisher nicht zu viel versprochen habe. Lassen sie sich weiter angenehm überraschen, und zwar mit einem Song von Meer und Liebe. Hören sie nun:

Track 51

Träumst du von mir? – Song

Track 52

Übergang 25

Erweitern wir die Höhepunkte mit einer kleinen Geschichte aus dem Jahr 2000 und 9 um die von mir geschaffene Gruppe Odin, die im Ostseebad Dierhagen auf öffentlicher Fläche am Rande des Ostseefernradweges aufgestellt ist

Track 53

Odin. - Geschichte

Track 54

Übergang 26

So, verehrte Hörer, und es geht gleich mit einer kleinen Einleitung weiter und sie hören im Anschluss ein Gedicht aus dem Jahre 2000 und 9 um den von mir erbauten Brunnen der Weisheit.

Das Gedicht heißt:

Track 55

Brunnen der Weisheit. Gedicht

Track 56

Übergang 27

Auch in der heutigen Zeit kann es in der freien Natur immer wieder mal einen Zauber geben. So wird dieses Geschehen in einem Gedicht von mir aus dem Jahr 19hundert 6 und 90 einmal festgehalten.

Das Gedicht heißt:

Track 57

Winterzauber. Gedicht

Track 58

Übergang 28

Ja, verehrte Hörer. So kann die Natur uns entzücken und wir werden uns weiter in der etwas kälteren Jahreszeit aufhalten. Sie hören nun ein Gedicht von mir aus dem Jahre 2000 und 16 ,

das Gedicht heißt:

Track 59

Neuschnee im Winter. - Gedicht

Track 60

Übergang 29

Mit in die Winterzeit fallen noch vor dem Ende eines Jahres einige Feiertage. Hier möchte ich Ihnen ein Gedicht zu den Weihnachtstagen präsentieren. Das Gedicht ist aus dem Jahre 1900 und 95 und es heißt:

Track 61

Ein frohes Fest. - Gedicht

Track 62

Übergang 30

Auch Ihnen meine angenehmen Wünsche zu den Feiertagen.

Da sich jedes Jahr einmal seinem Ende neigt und somit ein Jahreswechsel bevorsteht, möchte ich Ihnen auch zu diesem Anlass ein kleines Gedicht vortragen. Das Gedicht hat den Titel:

Track 63

Zum Jahreswechsel 2015 nach 2016. - Gedicht

Track 64

Ausklang und Abschied

Melodie unterlegt mit dem Song „Land vor den Inseln“

So, verehrte Hörer,

Sie hörten einige von mir kreierte und auch gesungene Lieder, von mir vorgetragene Gedichte, Verse und Geschichten.

Ich bedanke mich bei Ihnen für ihre Aufmerksamkeit und Geduld und hoffe, Sie hatten eine schöne Zeit mit mir.

Sie waren mein Gast auf einer kurzen Reise von Küste zu Küste, von der Halbinsel Fischland-Darss-Zingst bis hin zur Insel Sylt und auch im Ostseebad Dierhagen.

Über die Melodie meines Liedes „Land vor Inseln“ möchte ich mich bei Ihnen verabschieden und wünsche Ihnen

weiterhin alles Gute.

Melodie – Land vor den Inseln

Ende.

"Land vor den Inseln"

Text und Komposition von Siegfried Kümmel

Einleitungssatz

Land, Land vor den Inseln, hier sind wir zu Haus.....

(1)

Schwäne steigen auf – zieh'n dahin,
über kleine Seen, grüne Wälder, hier, wo wir sind.
Weite Felder, sanfte Hügel, endlos der Strand,
wilde Gänse, Storch und Kranich über dem land.

Refrain

Ja, ein schönes Land , ist das Land vor den Inseln.
Hier sind wir geboren, hier warn wir Kinder, hier sind wir zu Haus.
Unsere Heimat am Meer, ein Schmuckstück im Norden,
kommst du zu uns, dann wirst du sehn und uns versteh'n.

(2)

Weißer Segel zieh'n, auf Bodden und Meer,
Schiffe fahr'n vorüber, wo kommen sie her?
Sehnsucht und Träume weckt in uns der Wind,
unsere Heimat, unser Zuhause, ist hier, wo wir sind.

Refrain

Ja, ein schönes Land , ist das Land vor den Inseln.
Hier sind wir geboren, hier warn wir Kinder, hier sind wir zu Haus.
Unsere Heimat am Meer, ein Schmuckstück im Norden,
kommst du zu uns, dann wirst du sehn und uns versteh'n.

Mittelteil

Gitarre

(3)

Fischerdörfer, stolze Städte - an Küsten und Land,
Bauernhöfe, kleine Katen - Netze im Sand,
weiße Wolken. blauer Himmel und Sonnenschein -
im Land vor den Inseln, hier, wo wir leben, möcht jeder sein.
Im Land vor den Inseln, hier, wo wir Leben, möcht jeder sein.

© 1997

Siegfried Kümmel, Am Hof 11, 18347 Ostseebad Dierhagen
Telefon: 038226-80243, E-Mail: sigikuemmel@t-online.de

Frühling, bei uns!

von Siegfried Kümmel

Sanfte Hügel, weite Felder,
in zarten Farben, frischem Grün.
Das Land erwacht zu neuem Leben,
von Süden her, die Vögel zieh'n.

Mit ihnen kommen linde Lüftchen
und Kraft der Wärme - Sonnenschein.
Ein Hauch von Frühling ist zu spüren,
der Mensch lebt auf, bei uns, daheim.

Bunte Tupfer, Knospen sprießen,
im Land die ersten Blumen blüh'n
und Weidenkätzchen uns begrüßen,
wenn wir durch die Lande zieh'n.

Neue Kräfte wir verspüren,
wir sind beschwingt, vergnügt, verliebt,
wenn Frühlingsdüfte uns verführen -
das alles uns der Frühling gibt.

Siegfried Kümmel
© 1996

Bei uns im Land am Ostseestrand.

Text und Komposition von Siegfried Kümmel

Bei uns im Land, weht nun ein frischer Wind,
bei uns im Land, wo wir zuhause sind,
bei uns im Land, am schönen Ostseestrand,
liegt es, das Gold der Meere, der Bernstein am Strand.

Man reist aus der Stadt, von der Arbeit so platt, auf das weite Land.
Hier fühlst du dich wohl, denn ein Urlaub tut gut, hier am Ostseestrand.
Du hast endlich Zeit und der Strand ist hier breit, du kannst baden gehn,
dann merkst du sofort diesen Wandel vom Ort, hier ist es doch schön.

Bei uns im Land, weht nun ein frischer Wind,
bei uns im Land, wo wir zuhause sind,
bei uns im Land, am schönen Ostseestrand,
liegt es, das Gold der Meere, der Bernstein am Strand.

Kein Tag geht vorbei, wo nicht wenig passiert, es viel Schönes gibt.
Der Stress liegt so fern, es wird alles gemacht, was der Mensch so liebt.
Dafür hast du Zeit, du bist ständig bereit, es wird das getan,
was dir Freude macht, getanzt und gelacht, bis tief in die Nacht.

Bei uns im Land, weht nun ein frischer Wind,
bei uns im Land, wo wir zuhause sind,
bei uns im Land, am schönen Ostseestrand,
liegt es, das Gold der Meere, der Bernstein am Strand.

Du fühlst dich nun fit und du machst alles mit, treibst dich selber an.
Du willst so viel tun, ja so flott wie du bist, flott bis irgendwann.
Du willst wieder her, denn du liebst hier das Meer, also sag: „Bis dann!“
Wer Freizeit so liebt und sich selbst so viel gibt der ist schon gut dran

Bei uns im Land, weht nun ein frischer Wind,
bei uns im Land, wo wir zuhause sind,
bei uns im Land, am schönen Ostseestrand,
liegt es, das Gold der Meere, der Bernstein am Strand.

Bei uns im Land, weht nun ein frischer Wind,
bei uns im Land, wo wir zuhause sind,
bei uns im Land, am schönen Ostseestrand,
liegt es, das Gold der Meere, der Bernstein am Strand.

Siegfried Kümmel
C 1996

Ostertag!

von Siegfried Kümmel

Am Ostertag geht es hinaus,
in Wiesen, Wälder, die Natur.
Mit Augen auf zum Osterfest,
dem Osterhasen auf der Spur.

Die bunten Eier, die bemalt,
gefärbt, versteckt im Nest,
Kinder suchen - finden sie,
wir freuen uns zum Osterfest.

In frischen Gräsern Lämmlein springen,
ausgelassen tollten sie
und in den Hecken, Vöglein singen,
sie zwitschern, pfeifen - ti-ri-li.

In einer Ecke - sonnig Plätzchen,
die ersten Osterglocken blüh'n -
geht auf das Herz, lebt auf der Mensch,
im ganzen Lande wird es grün.

Bei Dunkelheit, zum Abend dann,
die Osterfeuer brennen.
Ein alter Brauch, bei Lied und Tanz;
lernen sich Menschen kennen.

Siegfried Kümmel
© 2012

Dir, zum Muttertag!

von Siegfried Kümmel

Schön war für mich die Kinderzeit,
ich denke oft daran zurück.
Ein Dankeschön an meine Mutter,
für Güte, Liebe; Kinderglück.

Dein Trost tat gut, wenn ich mal weinte.
Du warst doch immer für mich da.
Du fandest stets nur liebe Worte,
egal, was dann und wann geschah.

Du erzähltest mir Geschichten,
ich saß dabei auf deinem Schoß.
Die Zeit verging - grad wie im Fluge,
ich wurde erwachsen, wurde groß.

Lass Heute deine Arbeit liegen,
wir gehen aus, ich lad dich ein.
Ja, Heute ist dein Ehrentag -
der müsste für dich täglich sein.

Mutter, du, ich danke dir,
lass uns so bleiben, wie wir sind.
Dies Sträußlein Blumen ist von mir,
ein Feiertag, wünscht dir dein Kind.

Siegfried Kümmel
© 1996

Du, Ich liebe dich.

Komposition, Text von Siegfried Kümmel
Langsamer Walzer

Du, ich liebe dich...
Du, du, du, hei-dir, hei-da.
Du, du, du, hei-dir, hei-da.
Du, du, du, hei-dir, hei-da.
Du, du, du, hei-dir, hei-da.

lallala - lallala – lallal-lalal-lala,
lallala - lallala – lallal-lalal-lala,
lallala - lallala – lallal-lalal-lala,
lallala - lallala – lallal-lalal-lala.

Du, du, du, hei-dir, hei-da.
Du, du, du, hei-dir, hei-da.
Du, du, du, hei-dir, hei-da.
Du, du, du, hei-dir, hei-da.

lallala - lallala – lallal-lalal-lala,
lallala - lallala – lallal-lalal-lala,
lallala - lallala – lallal-lalal-lala,
lallala - lallala – lallal-lalal-lala.

Zwischensong: (Text gesprochen im fettgedrucktem Teil)

lallala - lallala – lallal-lalal-lala,
lallala - lallala – lallal-lalal-lala,

Auch dann, wenn ich am Strand mit meinen Gedanken
alleine bin und auf das weite Meer hinausschaue, denke
lallala - lallala – lallal-lalal-lala,

ich an dich, denke an unsere schöne Zeit,
an die schöne Zeit unserer Liebe.

lallala - lallala – lallal-lalal-lala.
Du, ich liebe dich.

Du, du, du, hei-dir, hei-da.
Du, du, du, hei-dir, hei-da.
Du, du, du, hei-dir, hei-da.
Du, du, du, hei-dir, hei-da.

lallala - lallala – lallal-lalal-lala,
lallala - lallala – lallal-lalal-lala,
lallala - lallala – lallal-lalal-lala,
lal-lal-lal-la – la-la-la-la - la la.

c 2009

Siegfried Kümmel, Am Hof 11, 18347 Ostseebad Dierhagen
Telefon: 038226-80243, E-Mail: sigikuemmel@t-online.de

Na endlich

Ruhst du dich aus am Badestrand,
baust Burgen du im weißen Sand,
gehst baden, wenn dir da nach ist,
weil du nun in Urlaub bist,
dann ist die Welt für dich ok,
denn Urlaub macht man an der See!

C 2009

Urlaub hat einen Wert

Wenn im Ostseebad Dierhagen Urlauber im Wasser baden,
hier dann in der Sonne liegen, wo Möwen in den Lüften fliegen,
wo Freizeit ruft, Erholung winkt, wo das Licht vom Leuchtturm blinkt.
Wenn du als Mensch zufrieden bist, weil hier der Ort für Urlaub ist.
Wo Bernstein liegt im weißen Sand vor Dünen, Wäldern, Wiesenland,
wo der Wind die Gräser biegt und der Greif am Himmel fliegt,
scheint die Zeit so unbeschwert, dies ist ein Urlaub bei uns Wert.

C 2010

"Sand und Dünen - Ostseebad Dierhagen"

Text: Siegfried Kümmel, Komposition: Siegfried Kümmel

Am schönen Ostseestrand,

Sand und Dünen am Ostseestrand, sanft weht ein Wind durchs Gras.
Zwischen Bodden und Meer, liegt ein herrliches Land, noch vor dem Fischland-Darß.
Blau ist das Meer und weiß ist der Sand, Muscheln und Bernstein am Strand.

Hier, in Dierhagen, zwischen Bodden und Meer,
sind wir geboren, ja, hier kommen wir her.
Hier, wo der Wind die Gräser biegt, hier,
wo der Greif am Himmel fliegt,
sind wir zuhause, hier sind wir
Hier, wo die Winde stetig weh'n,
werden wir uns schon wiederseh'n,
ja, in Dierhagen, sind wir nicht allein.

Braune Segel am Horizont, Zeesenboote hart am Wind.
An Bord, raue Kerle, die Fischer vom Ort, durchpflügen die Wellen geschwind.
Sie fangen in Netzen, noch weit vor dem Strand, das Silber in unserem Land.

Hier, vor Dierhagen, auf dem Bodden und Meer,
fangen sie Fische, ja, die Arbeit ist schwer.
Hier, wo der Wind die Gräser biegt,
hier, wo der Greif am Himmel fliegt,
ist ihr zu Hause, hier sind sie daheim.
Hier, wo die Winde stetig weh'n,
werden wir sie auf Booten seh'n,
ja, vor Dierhagen, sind sie nicht allein.

Wälder, Moore und Wiesenland, Natur erleben und seh'n.
Hier schlagen die Wellen der Ostsee an Land, du Heimat, bist so schön.
Noch vor den Dünen, im schneeweißen Sand, liegt Bernstein, das Gold, hier am Strand.

Hier, in Dierhagen, zwischen Bodden und Meer,
sind wir geboren, ja, hier kommen wir her.
Hier, wo der Wind die Gräser biegt,
hier, wo der Greif am Himmel fliegt,
sind wir zuhause, hier sind wir daheim.
Hier, wo die Winde stetig weh'n,
gibt es schon bald ein Wiederseh'n,
ja, in Dierhagen, bleibt keiner allein.

Hier, wo der Wind die Gräser biegt,
hier, wo der Greif am Himmel fliegt.
sind wir zuhause, hier sind wir daheim.
Hier, wo die Winde stetig weh'n,
gibt es bestimmt ein Wiederseh'n,
ja, in Dierhagen, bist du nicht allein.---Ausklang.

C 1995

Siegfried Kümmel, Am Hof 11, 18347 Ostseebad Dierhagen
Telefon: 038226-80243, E-Mail: sigikuemmel@t-online.de

Der kleine Drache vom Ribnitzer Moor.

Eine Geschichte von Siegfried Kümmel

Es war einmal vor langer, langer Zeit, ein kleiner Drache, der eine neue Heimat finden musste, da das Jagdrevier, in dem seine Eltern ihn zur Welt brachten, nicht groß genug war.

So machte sich der kleine Drache auf den Weg und suchte auf seiner langen Reise um die Welt eine schöne Landschaft. Da er gerne badete, sollte diese schon in unmittelbarer Nähe von einem der großen Weltmeere liegen.

Nach vielen Monaten ständigen Suchens kam er in die Wasser der Ostsee. Hier fühlte er das gut temperierte Wasser der weiten See und fand das Schaukeln in zarten Wellen als sehr angenehm.

Neugierig geworden besuchte er den Ostseestrand überall. Er suchte einen schön gelegenen Sandstrand, der in unmittelbarer Nähe des so angenehmen Wassers auch mit Wald bewachsen war.

Er fand das, was er suchte, einen Sandstrand zwischen den Hansestädten Rostock und Stralsund, das Waldgebiet bei Ribnitz mit dem großen Ribnitzer Moor.

Jetzt konnte er seine Reisen beenden und sich endlich ausruhen, sein „Neues Land“ nach und nach erkunden und die reichhaltigen Angebote seines Drachenfutters nutzen..

Bei seiner Suche nach Futter auf den Wiesen und im Walde störte ihn der rege Betrieb der Salz transportieren Leute nicht, die in Fuhrwerken und auf Karren, das Mineral von einem Wasser zum anderen brachten. Dort Boote entleerten und hier seetüchtige Handelsschiffe beluden.

Ihn störten auch nicht die ersten Badegäste am Ostseestrand, die aus anderen Regionen zur Erholung an die See und somit auch an seinen Strand kamen. Waren diese schon durch seine Anwesenheit überrascht, doch fanden sie schnell das Zutrauen zu ihm, dem kleinen Drachen. Selbst die Jägerei der hohen Herren im großen Forst schonte ihn und ließ ihm seine Ruhe.

Er war eben ein freundlicher Drache. Genügsam und umgänglich, mit seiner geringen Größe zufrieden und die Nähe der Menschen tat ihm und offensichtlich auch diesen gut.

Alle sprachen begeistert von dem kleinen Drachen vom Ribnitzer Moor und sie nannten ihn "Ribmoorli®".

Besonderes erfreut war er über die im Walde liegenden Badeseen. Für ihn ein von Menschenhand erschaffener Luxus. Das vom Torf braun gefärbte Wasser war für ihn wohltuend, warm und geradezu Drachen mollig.

Doch eines Tages war es im Walde still geworden. Kein plantschen eines badenden Drachens war zu hören. Kein Drache zu sehen.

Wo war er nur? Wo war er hin? Was war geschehen?

Viele Jahre sind seither vergangen und man hat den „Kleinen Drache vom Ribnitzer Moor“ nicht mehr gesehen.

Doch immer dann, wenn die Seenebel zwischen den Bäumen des Waldes umherziehen und ein seichter Wind die Äste der Bäume bewegt könnte man meinen, dass er, der kleine Drache vom Ribnitzer Moor, immer noch da ist.

C 2014

Siegfried Kümmel, Am Hof 11, 18347 Ostseebad Dierhagen
Telefon: 038226-80243, E-Mail: sigikuemmel@t-online.de

Verrückt nach Meer. Text von Siegfried Kümmel – Refraintext: Franz von Suppe: Du bist....

Sie wohnt in einer großen Stadt, ein Urlaub war ihr Traum,
Erholung, Reisen, baden gehn - die Sonne macht schön braun.
die Koffer waren schnell gepackt, die Fahrt dann mit der Bahn,
sie kam erfreut, mit Wohlgemut, am großen Meere an.

Da stand sie nun am Ostseestrand und schaute auf das Meer,
ein zarter Wind blies ihr durchs Haar und das gefiel ihr sehr.
Da hörte sie den tollen Song, der zart drang an ihr Ohr,
ein Neptun aus dem großen Meer, der sang ein Lied ihr vor:

Du bist verrückt mein Kind,
du musst nach Berlin,
wo die Verrückten sind,
da jehörste hin.

Du bist verrückt mein Kind,
du musst nach Berlin,
wo die Verrückten sind,
da jehörste hin.

Der weite Blick zum Horizont, die Sonne hat gebrannt,
gebadet hat sie splitternackt, gesonnt sich dann am Strand.
die Zeit verging, sie schlief so schön, sie hatte nicht bedacht,
was alles so am Strand geschieht, die Sonne mit ihr macht.

Sie lauschte noch dem Wellengang, der Brandung von der See,
und purpurrot am Ostseestrand tat ihr so vieles weh.
Sie hatte sich den Po verbrannt, was schmerzlich für sie war,
ein Neptun aus dem großen Meer, besang was da geschah:

Du bist verrückt mein Kind,
du musst nach Berlin,
wo die Verrückten sind,
da jehörste hin.

Du bist verrückt mein Kind,
du musst nach Berlin,
wo die Verrückten sind,
da jehörste hin.

Ein zarter Wind blies dann am Strand , es flog der feine Sand,
die Wolken zogen schnell dahin, ins ferne, weite Land.
Die Möwe flog in hoher Luft und spielte mit dem Wind,
es roch nach Muscheln, Salz und Meer, so ist das, wo wir sind.

Der Urlaub, den sie hier verbracht, der war für sie so schön,
Es war doch alles wunderbar, du Meer, auf wiederseh'n,
Da hörte sie noch mal den Song, so mit dem Wind vom Meer,
zum Abschied sang ein Neptun ihr, ein Liedchen hinterher.

Du bist verrückt mein Kind,
du musst nach Berlin,
wo die Verrückten sind,
da jehörste hin.

Du bist verrückt mein Kind,
du musst nach Berlin,
wo die Verrückten sind,
da jehörste hin.

Die Eiche

von Siegfried Kümmel

Auf einer Wiese steht die Eiche,
im grünen Kleide, saftigem Holz.
Verzweigt sind breit die starken Äste,
ein Eichenbaum steht hier voller Stolz.

Es ist jetzt Herbst, der Tag wird kürzer,
das Kleid ist neu und eingefärbt.
Die Zeit vergeht, das Grün für Kürze,
im nächsten Jahr es weiter geht.

Der Wind hat stark an ihr gerüttelt,
zu sehen ist, was sonst versteckt.
Die Blätter, alle, sind gefallen,
der Baum sich nackt zum Himmel reckt.

Kälte und Frost, sind die Begleiter,
durch so manche lange Nacht.
Daran wird sich nun kaum was ändern,
wann wird der weiße Schnee gebracht?

Ich warte, hier, im großen Garten,
bin für den Winter nun bereit.
Wir müssen noch ein wenig warten,
vielleicht bin ich bald eingeschneit.

Siegfried Kümmel
© 2004

Der Baum.

von Siegfried Kümmel

Der Regen machte Erde weich,
ein Baum war nicht zu halten.
So fiel er um, mit Wurzel gar,
blieb ganz und tat nicht spalten.

Vom Astwerk wurde er befreit,
gezogen aus der Erde,
so dass nach seinem Abtransport
ein Kunstwerk aus ihm werde.

In einer Schmiede für das Holz,
dort tat man ihn behandeln.
Er wurde sauber und befreit,
die Kunst tat ihn verwandeln.

Nun steht er auf dem Fischerhof,
ein herrlich Werk gelungen.
Im Wurzelwerk schon Vögel sind,
so wird ein Baum besungen.

Siegfried Kümmel
© 2012

Der mythische Weg einer Eiche.

Von Siegfried Kümmel

Einst stand im Wald, an guter Stelle,
ein herrlich alter Eichenbaum.
Es kam Kyrill, Orkan der Schnelle,
er riss ihn aus, man glaubt es kaum.

Der Baum fiel um, lag auf der Erde,
war Holz nun für die Industrie.
Ich sah ihn, konnte ihn gebrauchen
und war begeistert wie noch nie.

Ein Fingerzeig von der Natur?
Ein Eichbaum, ein Kyrill?
Ein Mann im Wald, sucht einen Baum,
den er behauen will.

600 Jahre auf dem Boden,
der Stamm, die Äste herrlich dick.
Daraus, da kann man schon was machen,
mit viel Finesse und Geschick.

Ein Odin könnt aus dir entstehen,
so dachte ich, aus diesem Holz
und so schuf aus alter Eiche,
ich eine Figur, historisch stolz.

© 2009

Stolz der Bäume

von Siegfried Kümmel

Heimische Hölzer, die stolze Bäume einst waren,
mussten stets weichen, für die Entwicklung, seit Jahren.

Mit der Säge gefällt, für tot schon erklärt,
vom Sturm umgelegt, sonst kaum noch was wert,
für Brennholz geeignet, viel Ärger gemacht,
sind sie so beseitigt und zu Ende gedacht.

Ich, hol sie zurück, erweck sie zum Leben,
gestalte und forme sie, möchte ihnen was geben.
Möchte der Zukunft den Stolz dieser Bäume erhalten,
möchte ganze Teile oder nur Stücke gestalten,
zu Figuren, zu Bildern, in groß und in klein,
bleiben sie so erhalten, müssen Brennholz nicht sein.

Als Kranich, als Fisch, als Seepferd – sie leben,
sind verwandelt zu Göttern, sollen Freude uns geben.
Hier stehen sie, leben weiter, kein vergangener Stolz,
mag das Aug sich erfreuen am heimischen Holz.

Siegfried Kümmel
© 2005

Motor-Kettensäge-Song

Hörst du den Sound, vernimmst du den Klang, der dir deine Ruhe nicht stört,
die Melodie, so zauberhaft schön, im Zweitakt den man gerne hört.
Ihr Schall angenehm, ein gutes Geräusch, die Arbeit mit ihr ist bequem,
die Kette wird auf der Schiene bewegt, schnell, vorwärts, das ist doch sehr schön.

Refrain

Mit meiner Kettensäge, geb ich täglich ein Konzert,
Ja wir machen dann Figuren, mit der Kette, mit dem Schwert.
Mit meiner Kettensäge, da wird so einiges geschafft,
wir machen Kleinholz für den Ofen, dann wird ein Winter zauberhaft.

Durch meine Kettensäge, erklingt ein Lied, das doch so schön,
diese herrlichen Geräusche, sind für die Ohren angenehm.
Mit meiner Kettensäge, da wird so einiges gemacht,
das Sägen wird erst enden, wenn die Sonne nicht mehr lacht.

Drum hör diesen Sound, das Zweitaktgeräusch und lass diesen Song an dein Ohr,
Hilfe für den, der Holz gerne hat, viel schöner erklingt sie im Chor.
Maschinchen ist gut, die Leistung perfekt, mit Vorsicht, da geht es voran.
liegt gut in der Hand und ist federleicht, perfekt für die Frau, für den Mann.

Refrain

Mit meiner Kettensäge, geb ich täglich ein Konzert,
Ja wir machen dann Figuren, mit der Kette, mit dem Schwert.
Mit meiner Kettensäge, da wird so einiges geschafft,
wir machen Kleinholz für den Ofen, dann wird ein Winter zauberhaft.

Durch meine Kettensäge, erklingt ein Lied, das doch so schön,
diese herrlichen Geräusche, sind für die Ohren angenehm.
Mit meiner Kettensäge, da wird so einiges gemacht,
das Sägen wird erst enden, wenn die Sonne nicht mehr lacht.

Der Motor vibriert, der Zweitakt erklingt, die Tonleiter, wie wunderbar,
Ketten marschieren, leicht durch das Holz, das ist doch bestimmt vielen klar.
Die Säge macht das, was gut überlegt und setzt das Gedachte schnell um,
so wird viel geschafft, gemacht und getan, das spricht sich schnell überall rum.

Refrain

Mit meiner Kettensäge, geb ich täglich ein Konzert,
Ja wir machen dann Figuren, mit der Kette, mit dem Schwert.
Mit meiner Kettensäge, da wird so einiges geschafft,
wir machen Kleinholz für den Ofen, dann wird ein Winter zauberhaft.

Durch meine Kettensäge, erklingt ein Lied, das doch so schön,
diese herrlichen Geräusche, sind für die Ohren angenehm.
Mit meiner Kettensäge, da wird so einiges gemacht,
das Sägen wird erst enden, wenn die Sonne nicht mehr lacht.

c 2013

Siegfried Kümmel, Am Hof 11, 18347 Ostseebad Dierhagen
Telefon: 038226-80243, E-Mail: sigikuemmel@t-online.de

Urlaub auf Sylt – Sylt ist wunderbar!

Text von Siegfried Kümmel

Ja, ja ich war, auf der Insel - hier im blauen Meer.
Ja, das ist wahr, ich fuhr mit dem Zug.
Ja, das war klar und es war doch so wunderschön.
Ja, er ist vorbei, Urlaub in diesem Jahr,
Sylt ist – wunderbar!

Ja, das ist wahr, auf der Insel – hier im blauen Meer.
War es doch so schön und ich war so froh.
Im nächsten Jahr bin ich wieder hier und du da.
Ja, ich liebe dich und mir ist das doch klar,
Sylt ist – wunderbar!

Refrain:

Wenn ich dich dann seh,
werd ich wieder glücklich sein.
Wenn ich dich dann seh,
ist doch mein Leben fein!

Ja, das ist klar, diese Insel – hier im blauen Meer,
ist wunderbar, ich will wieder hin!
Die Sehnsucht treibt und ich muss dann wieder zu dir.
Ja, ich liebe dich und mir ist das doch klar,
Sylt ist – wunderbar!

Refrain:

Wenn ich dich dann seh,
werd ich wieder glücklich sein.
Wenn ich dich dann seh,
ist doch mein Leben fein!

Refrain:

Wenn ich dich dann seh,
werd ich wieder glücklich sein.
Wenn ich dich dann seh,
ist doch mein Leben fein!

c 2013

Siegfried Kümmel, Am Hof 11, 18347 Ostseebad Dierhagen
Telefon: 038226-80243, E-Mail: sigikuemmel@t-online.de

Tonnenabschlagen - Es geht los!

von Siegfried Kümmel

Ihr reitet heute als Tonnenmann
und auch als Tonnenweib,
auf einem Pferd ihr Keulen schwingt,
nicht nur zum Zeitvertreib.

Ab im Galopp, ihr reitet schnell,
die Keule in der Hand,
wer da nicht fest im Sattel sitzt,
wird König sein im Sand.

Die Tonne hängt an einem Seil,
geschmückt ein Heringsfass,
sie wird geschlagen, immer zu,
das Schlagen macht schon Spaß.

Der Boden wird zu erst entfernt,
ein König wird gesucht,
das wird nur einer, viel zu früh,
ein König der noch flucht.

Die Stäben folgen, müssen fliegen,
das Holz, das Brett wird klein,
das letzte Stück wird einer treffen
und Stäbenkönig sein.

Dann kommt die Arbeit, es geht los,
dem Deckel an den Kragen.
Die Fetzen fliegen durch die Luft,
reiten, treffen, schlagen.

Das Kleinholz fliegt dann bis zum Schluss,
ihr schlagt den Deckel klein,
doch wer das letzte Stück erst trifft,
wird Tonnenkönig sein.

Siegfried Kümmel
© 2011

„Ich bin Karl!“ - Kümmels Discosound

1

Heut geh ich in die Disco, das will ich eben mal, mal schauen ob was los ist, denn ich bin der Karl.
Will tanzen, mich vergnügen, ein Weib wird angelacht, ja ich bin der Karl und weiß schon was ich mach.
Hab eine da gesehen, mir diese ausgekuckt, die war so hübsch und schön, mal schauen ob sie zuckt.
Doch dann ist was passiert, das hätt ich nie gedacht, sie schaute mich nur an und hat mich ausgelacht.

Ich - bin – Karl!

2

Sie wollt mit mir nicht tanzen, sie wollt mir nicht gehn, ja ich such noch weiter und werd noch vieles sehn.
Schau doch mal dahin, mit der da ist was drin, ja die sieht gut aus, oh ei der daus
Ist doch schittegal, die will ich eben mal, ich sag es ihr was ins Ohrchen, ja ich bin der Karl.
Doch dann ist was passiert, hätt ich nie gedacht, sie schaute mich nur an und hat mich ausgelacht.

Ich - bin – Karl!

3

Da stand noch eine rum, die hatte ich erspäht, probier es mal mit der und schau mal ob was geht.
Ich bin dann dahin und sag ihr eben mal, ich bin heute allein, ja ich bin der Karl.
Ich bin so gut drauf, bin ein netter Mann, komm wir tanzen mal und schau mich nicht so an.
Doch dann ist was passiert, das hätt ich nicht gedacht, sie schaute mich nur an und hat mich ausgelacht.

Ich - bin – Karl!

4

Ich drehte mich dann um, da stand noch eine rum, sie war so allein, da fiel mir eben ein.
Sprech die doch mal an, du bist ein schmucker Mann und frag sie einfach mal, ob sie tanzen kann.
Das hab ich dann gemacht, denn ich bin der Karl, ich habe sie gefragt, Mädchen willst du mal.
Doch dann ist was passiert, das hätt ich nicht gedacht, sie schaute mich nur an und hat mich ausgelacht.

Ich - bin – Karl!

5

Ist doch nicht so schlimm, sind genügend da, ja du bist der Karl, drum schau noch mal.
Da stand an einem Tisch, eine Maid ganz frisch, die schaute mich nur an und sah in mir den Mann.
Ich bin direkt zu ihr und habe sie gefragt, willst du mal mit mir und sie hat ja gesagt.
Dann ist was passiert, das hätt ich nicht gedacht, sie schaute mich nur an und dann hats bums gemacht.

Ich - bin – Karl!

6

Die Freude, die war groß, auch für mich, den Karl, wir haben viel gelacht, so ist das eben mal.
Dann hat es gefunkt, wir haben uns verliebt, die schöne Maid und mich, es nur einmal gibt.
Rosen rot, ganz frisch, die Hochzeit war geplant, ich bin nur der Karl, das hab ich nie geahnt.
Doch dann ist was passiert, das hätt ich nie gedacht, als Karl bin ich ihr Mann, für Tag und Nacht.

Ich - bin – Karl!

Siegfried Kümmel
C 2017

Siegfried Kümmel, Am Hof 11, 18347 Ostseebad Dierhagen
Telefon: 038226-80243, E-Mail: sigikuemmel@t-online.de

Hexentanzplatz

Von Siegfried Kümmel

Woi, woi, woi
Hexen – Hexen - Hexen
Ja wir sind die Hexen

Hexen – Hexen - Hexen
Woi, woi, woi
Ja wir sind die Hexen

Woi, woi, woi
Hexen – Hexen - Hexen
Ja wir sind die Hexen

Woi, woi, woi - Woi, woi, woi
Hexen – Hexen - Hexen

La, la, la, la
Woi - Hexen - Woi, woi, woi - Hexen - Hexen
Ja wir sind die Hexen

Hexe – Hexe – Hexe - Woi, woi, woi, - Hexe
Ja wir sind die Hexen

Hexen – Hexen - Hexen
Ja wir sind die Hexen

Hexen- Hexen - Hexen
Woi, woi, woi
Ja wir sind die Hexen

Woi, woi, woi
Hexen – Hexen - Hexen
Ja wir sind die Hexen

Woi, woi, woi - Woi, woi, woi
Hexen – Hexen - Hexen

La, la, la, la
Woi - Hexen - Woi, woi, woi – Hexen - Hexen
Ja wir sind die Hexen

Hexe – Hexe – Hexe - Woi, woi, woi, -
Hexen - Hexen – Hexen
Hexe
Ja wir sind die Hexen

Siegfried Kümmel
C 2017

Siegfried Kümmel, Am Hof 11, 18347 Ostseebad Dierhagen
Telefon: 038226-80243, E-Mail: sigikuemmel@t-online.de

Trabi, Trabi go!

Trabi, Trabi go, Trabi, Trabi go!

Bei Grimmen sind die Trabi Days, hier braust der Zweitakt pur.
Da sag mir mal, mein guter Freund, wo liegt den Grimmen nur.
Ja, Grimmen liegt in Vorpommern und nicht auf deinem Hof,
denn dort sind doch die Trabi Days, und da in Appelshof.

Trabi, Trabi go, Trabi, Trabi, go,
Trabi, Trabi, go, drum bring mich schnell nach Vorpommern,
denn dort sind alle froh.

Mein Freund, den hab ich gut gepflegt, behämmert und geschraubt,
dann aufgemotzt und hochgetörnt, was hat er Zeit geraubt.
Er qualmt im Takt, der Klang ist Top, sein Zustand, der ist fein.
Doch heute ist das ganz egal, der Sieg wird unser sein.

Trabi, Trabi go, Trabi, Trabi, go,
Trabi, Trabi, go, drum bring mich schnell an ferne Ziel, wir machen alle froh.

Die Oma an der Piste steht, die Freundin sitzt im Gras
jetzt wird mal richtig draufgedrückt, ich gebe volles Gas.
und wenn mich dann das Fieber packt, ist das Erlebnis pur.
Wenn's sein muss fahr ich splinternackt, doch bleib ich in der Spur.

Trabi, Trabi go, Trabi, Trabi, go,
Trabi, Trabi, go, wir sausen, brausen, wie der Wind und ab geht's mit Hallo.

Im Hexenkessel ist was los, das wird hier jedem klar,
die Post geht ab im Motocross, ist das nicht wunderbar,
Gehetzt, gejagt, bei tollem Klang, die Freude ist hier groß
So ist das hier in Appelshof, es geht schon wieder los.

Trabi, Trabi go, Trabi, Trabi, go,
Trabi, Trabi, go, wir sausen heute wie der Blitz, mein Trabi will das so.

Es rappelt, rumpelt und es kracht, das Rennen ist in Fahrt,
mein bester Freund wird nicht geschont, der Umgang ist nicht zart,
so crasht, verbeult, die Pappe fliegt, das alles ist nicht schlimm,
und Omi nun vor Freude tobt, ein Sieg ist auch Gewinn.

Trabi, Trabi go, Trabi, Trabi, go,
Trabi, Trabi, go, mein guter Freund sieht böse aus, das ist mal eben so.
Trabi, Trabi go, Trabi, Trabi, go,
Trabi, Trabi, go, für heute war das keine Qual und bis zum nächsten Mal.

Siegfried Kümmel

© 2009

Siegfried Kümmel, Am Hof 11, 18347 Ostseebad Dierhagen
Telefon: 038226-80243, E-Mail: sigikuemmel@t-online.de

"Molli von Bad Doberan"

Eine Bäderbahn fährt von Bad Doberan nach Kühlungsborn über Heiligendamm.

(1)

Kommst du nach Bad Doberan, dann musst du mit der Molli fahr'n,
die Molli ist ein schwarzes Ungetüm.
Sie bringt dich dann durchs weite Land an den schönen Ostseestrand,
sie macht viel Dampf und das ist ihr Parfüm.

Refrain:

Ja, schon ab Bad Doberan kannst du mit der Molli fahr'n,
mit dem Dampfross durch das schöne Land.
Ein toller Zug, die Lok fährt vor'n, geht es dann nach Kühlungsborn,
an die Ostsee, an den schönen Strand.
Hey, hey, Hollyday - Freizeit, Urlaub ist o.k.,
heute geht's mit Molli an die See.
Hey, hey, Hollyday - wenn ich endlich Wasser seh;
Freizeit an der Ostsee ist o.k.

(2)

Weißer Dampf, es zischt und braust, es pfeift die Lok - die Molli saust,
das Dampfross schnauft, es geht bergauf, bergab.
Du kannst aus dem Fenster seh'n, auf Wiesen, Felder und auf Höh'n,
genieß die Fahrt, steig zu und steige auf.

Refrain:

Ja, schon ab Bad Doberan kannst du mit der Molli fahr'n,
mit dem Dampfross durch das schöne Land.
Ein toller Zug, die Lok fährt vor'n, geht es dann nach Kühlungsborn,
an die Ostsee, an den schönen Strand.
Hey, hey, Hollyday - Freizeit, Urlaub ist o.k.,
heute geht's mit Molli an die See.
Hey, hey, Hollyday - wenn ich endlich Wasser seh;
Freizeit an der Ostsee ist o.k.

(3)

Bremst der Zug, dann quietscht es prompt, ein jeder hört - die Molli kommt.
Tuff, tuff, ja so macht die Bäderbahn.
Über hundert Jahre schon, hören Menschen diesen Ton,
mit der Molli muss man einfach fahr'n.

Refrain:

Ja, schon ab Bad Doberan kannst du mit der Molli fahr'n,
mit dem Dampfross durch das schöne Land.
Ein toller Zug, die Lok fährt vor'n, geht es dann nach Kühlungsborn,
an die Ostsee, an den schönen Strand.
Hey, hey, Hollyday - Freizeit, Urlaub ist o.k.,
heute geht's mit Molli an die See.
Hey, hey, Hollyday - wenn ich endlich Wasser seh;
Freizeit an der Ostsee ist o.k.

Hey, hey, Hollyday - Freizeit, Urlaub ist o.k.,
heute geht's mit Molli an die See.
Hey, hey, Hollyday - wenn ich endlich Wasser seh;
Freizeit an der Ostsee ist o.k.

C 1997

Wenn der Wind braust.

Einleitung: Wenn der Wind braust!

1

Wenn der Wind braust – hier am Ostseestrand
geht es in Urlaub in das Heide-land.
Wenn dort ein Rehlein keine Ruh mehr hat,
liegt hier der weiße Schnee und dann ist es hier glatt.

Ref.1

Komm und sing mit: hei, di, hei, da,
das macht so froh, falleri, und fallera,
Komm und sing mit: hei, di, hei, da,
da macht so froh, wie wunderbar.

2

Wenn der Wind braust - übers Heide-land,
wird dort gefeiert und es wird geknallt.
Wenn dann ein Rehlein sich im Busch versteckt,
dann hat ein lauter Knall das Tier am Ohr erschreckt.

Ref1

Komm und sing mit: hei, di, hei, da,
das macht so froh, falle, ri, und fallera,
Komm und sing mit: hei, di, hei, da,
da macht so froh, wie wunderbar.

Ref2 (im Ton vielleicht etwas höher als Ref 1)

Komm und sing mit: hei, di, hei, da,
das macht so froh, falleri, und fallera,
Komm und sing mit: hei, di, hei, da,
da macht so froh, wie wunderbar.

3

Wenn der Wind braust - übers weite Land,
dann sind wir durstig, trinken Heide-brand,
Wenn dann ein Rehlein über Gräben springt,
dann geht die Post hier ab, da man kein Wasser trinkt.

Ref1

Komm und sing mit: hei, di, hei, da,
das macht so froh, falle, ri und falle, ra,
Komm und sing mit: hei, di, hei, da,
da macht dich froh, wie wunderbar.

Ref2 (im Ton vielleicht etwas höher als Ref 1)

Komm und sing mit: hei, di, hei, da,
das macht so froh, falleri und fallera,
Komm und sing mit: hei, di, hei, da,
da macht dich froh, wie wunderbar.

© 2016

Ich liebe sie sehr!

Einleitung

Ich denk an sie, ich denk jeden Tag an sie.
Ich lieb sie sehr, doch sie ist nicht bei mir
Ich träum von ihr, ich träum jede Nacht von ihr,
bald werd ich sie sehn und bei ihr sein.

Denk ich an sie, dann werd ich in mir immer glücklich sein!
Träum ich von ihr, dann spür ich Verlangen in mir!
Sie zu sehen und sie zu treffen für Stunden der Zweisamkeit,
ja dann weiß ich genau, es wird schon für immer sein.

Ich liebe sie! Ich liebe sie doch so sehr!
Ich träum von ihr, denke immer an sie.
In meinem Traum, da ist sie die Königin,
die ich stets verwöhn und die ich lieb.

Denk ich an sie, ja dann fällt mir ein, wie sehr ich sie mag!
Träum ich von ihr, dann schlägt doch mein Herz nur für sie!
Ja dann weiß ich genau, ich lieb so sehr diese eine Frau
und ich wünsche mir dann; so möge es immer sein.

Seh ich sie, ja dann weiß ich genau!
Fühl ich sie, ja dann ist sie die Frau,
die mit mir durch ein Leben lang geht,
treu und brav immer neben mir steht.

Ich liebe sie! Ich liebe sie immer schon!
Sie war mein Traum, ja ich lieb sie so sehr!
Sie spürte das, ich komme schon bald zu ihr,
sie wird mein, wir werden glücklich sein.

Ich komme bald, es ist mir so klar, ja ich liebe dich!
Ich komme bald, dann bleib ich für immer bei dir!
Ja ich weiß doch genau wie gern du mich hast, wenn ich bei dir bin
und ich bleibe doch dann für ewige Zeit bei dir!

Seh ich sie, ja dann weiß ich genau!
Fühl ich sie, ja dann ist sie die Frau,
die mit mir durch ein Leben lang geht,
treu und brav immer neben mir steht.

Seh ich sie, ja dann weiß ich genau!
Fühl ich sie, ja dann ist sie die Frau,
die mit mir durch ein Leben lang geht,
treu und brav immer neben mir steht.

Ausklang

C 2017

Träumst du von mir.
Von Siegfried Kümmel

Das Meer, der Wind, und die Sehnsucht nach dir,
die Spur im Sand, sie führet dich direkt zu mir.
Die Welle schlägt, hier so seicht an den Strand,
da ist doch was in mir, das ich so nicht gekannt.

Der Horizont, und die Sehnsucht, das Meer,
die Luft, die weite Sicht, ja ich lieb dich so sehr.
Die Wolke fliegt, wie ein Vogel geschwind,
ich wart auf dich, du findest mich hier unterm Wind.

Träumst du von mir, dann beginnt was in dir, das tut gut.
Feuer in dir und die Sehnsucht wird groß, brennt wie Glut.
Bist du einmal verliebt, dann weist genau, wie das ist, oh, ja,
Bist du in mich verliebt, dann bist du für mich die Frau.

Meer und Wind und die Sehnsucht nach dir,
die Spur im Sand, mein Schatz, ja sie führt her zu mir.
Mein Herz, es schlägt, wie die Wellen an Land,
da ist doch was in mir, das ich so nicht gekannt.

Sehen wir uns, dann beginnt was in mir, das tut gut,
Fühle ich dich, ja dann brennt es in mir, heiß wie Glut.
Träumst du immer von mir, beginnt was in dir, das tut gut, oh, ja,
Bist du einmal verliebt, dann weist du wenn Feuer brennt.

Drum spür ich, da beginnt was in mir und es tut mir so gut,
fühlst du nicht auch so wie ich, was die Liebe so tut.
Bist du auch so verliebt, dann weist genau, wie das ist, oh, ja,
Bist du einmal verliebt, dann weist du wie Feuer brennt.

Meer und Wind, und die Sehnsucht nach dir,
die Spur im Sand, mein Schatz, ja sie führte zu mir.
Die Welle schlägt, hier so seicht an den Strand,
da war doch was in mir, was mein Herz nicht gekannt.

Ich liebe dich, es beginnt eine Zeit, die so gut.
Ich hab dich lieb, denn es brennt so in mir, heiß wie Glut.
Bleibst du bei mir, denn ich lieb dich so sehr, das tut gut, oh, ja,
spürst du auch so wie ich, ein Traum wird für immer wahr.

Odin im Ostseebad Dierhagen

Eine kleine Geschichte von Siegfried Kümmel.

Immer dann, wenn die rauen Winde des Nordens in den dunklen Nächten wie ein Hauch von Odin durch die Baumwipfel in den Dünenwäldern von Dierhagen brausen, werden wir an eine Zeit erinnert, die sich im Lande Mecklenburg vor vielen tausend Jahren zugetragen hat.

In der germanischen Zeit entstanden im Lande die ersten Siedlungen. Die Menschen der nordgermanischen Stämme verehrten ODIN als den König der Götter.

Als Jäger und Sammler hatten sie auf ihren Streifzügen oft nach ihm gerufen und immer fest an ihn geglaubt.

Odin war weise. Einst hatte er aus dem Brunnen der Weisheit getrunken, den der Riese Mimir zu Lebzeiten bewachte, musste aber dafür ein Auge opfern Odins Begleiter, die beiden Wölfe, Geri und Freki, hatten sie gesehen. Auch waren ihnen Odins Botschafter, die Raben, Hugin und Munin, bestens bekannt. Odins ständiger Berater, war der Kopf des Riesen Mimir, der für sie schon viele und gute Dinge erdacht hatte.

Der Adler auf seinem goldenen Helm steht für Stärke und Kraft, die Schlangen auf seinem Schild für List und Klugheit. Odin pflegte den Umgang mit den Runen und ein Zauberer war er ohnehin.

Aus seinem Ring, Draupnir, der Träufler, tropften jede neunte Nacht acht prachtvolle Ringe. Mit Gungnir, seinem Speer, traf er jedes Ziel und mit seinem Schwert, Notung, konnte er jede Auseinandersetzung zu seinen Gunsten entscheiden. Sein blauer Mantel, der Äther, brachte ihn auf Wunsch an jeden Ort der Welt.

Auf seinem achtbeinigen Pferd, Sleipnir, reitet er noch heute mit dem Sturm unter dem Sternenhimmel des Nordens.

Jahrtausende sind bisher vergangen. Doch vieles blieb in den Erinnerungen der im Norden heimisch gewordenen Siedler haften und wurde über die Jahre durch Geschichten und Märchen, sowie Liedern und Erzählungen zur Sage um Odin.

Lauscht in Dierhagen in den Wald und schaut aufmerksam, man sieht ihn.

Siegfried Kümmel
© 2008

Der „Brunnen der Weisheit“

Immer dann, wenn die Wasser des Quells durch die Farne und Moose seicht fließen und die fallenden Tropfen des edlen Nass für das Auge zu sehen und für das Ohr gut zu hören sind, erzählt uns der Wächter des „Brunnens der Weisheit“, der Riese Mimir, die geheimnisvolle Geschichte über den Quell:

Mein Wasser birgt Wunder bei Tag und bei Nacht,
bringt Verstand, Wissen und Weisheit.
Ein Trank hat auch „Odin“ sehr weise gemacht,
schon vor langer, vor ewiger Zeit.

Ein Auge von Odin, ein Pfand ruht in mir,
für den Tausch war Odin bereit,
ich werde bewacht durch den Riesen „Mimir“
schon seit langem, seit ewiger Zeit.

Das Auge im Quell erblicket nur der,
der gefestigt in sich und bereit,
die Gedanken zu richten in die Geschichten,
hin zu damals, zu vergangener Zeit.

Durch die Winde des Nordens ward ich geboren,
die Mächte des Himmels trugen von weit,
mein Wasser zur Erde, unter mir dann verborgen
so war es, vor sehr langer Zeit.

Mein Nass, es fließet und gehet geschwind,
wird zu Nebel, steigt hoch, ziehet weit,
wird unter dem Himmel zu Wolken im Wind,
schon lange, seit ewiger Zeit.

Kehret wieder zur Erde, ist wieder vereint,
als Tropfen, als Flocken, wenn's schneit.
Im Kreislauf der Dinge ist mein Rauschen zu hören,
in Dierhagen, in der heutiger Zeit.

Siegfried Kümmel
© 2014

Siegfried Kümmel, Am Hof 11, 18347 Ostseebad Dierhagen
Telefon: 038226-80243, E-Mail: sigikuemmel@t-online.de

Winterzauber

von Siegfried Kümmel

Weiß liegt mit Pracht der Schnee auf dem Land,
die Seen sind zugefroren.
ein Wind bläst eisig von Ost in der Nacht,
im Winter, bei uns, hier im Norden.

Am frühen Morgen ziehen Nebel auf,
die Natur, sie hüllt sich ein.
Für das Schauspiel am Tage sie sich schmückt,
bei Himmelblau und Sonnenschein .

Ist der Vorhang geöffnet, das Aug sich erfreut,
am Geschaffenen von mächtiger Hand.
So liegt in der Sonne, die Bühne, das Bild,
ein Märchen ein Zauber, in unserem Land.

Die Zweige der Bäume sind glitzernd vereist,
Kristalle und Glöckchen im Wind.
Wir hör´n ein Orchester, vom Zufall gespielt,
Premiere, das Schauspiel beginnt.

Aus Loge und Rang nimmt jeder d´ran teil,
die Natur führt hier die Regie.
Schaut hin! Hört zu! Es wird viel geboten!
Ein Tag, so wie heute, vergessen wir nie.

Siegfried Kümmel
© 1996

Siegfried Kümmel, Am Hof 11, 18347 Ostseebad Dierhagen
Telefon: 038226-80243, E-Mail: sigikuemmel@t-online.de

Neuschnee im Winter.

Gedicht von Siegfried Kümmel

Grau fliegen die Wolken am Himmel dahin,
ein Wind treibt sie in die Ferne.
Weiß fallen die Flocken, verwandeln das Land,
am Horizont blinken die Sterne.

Im Walde, die Tiere, sind voll überrascht,
die Vogelwelt ist gleichfalls erschreckt.
Was sonst gut zu sehen, verschwand über Nacht,
in dem Weiß, das nun alles bedeckt.

Da ist noch der Frost, der beißt und er frisst,
all die in der Nacht, die da sind.
Der Pelz, das Gefieder, halten schön warm,
es ändert daran nichts der Wind.

Doch in der Stadt, ein Chaos entsteht,
nicht nur Autos rutschen herum.
Es laufen Figuren ganz eilig dahin,
die Glätte, der Wind, schmeißt sie um.

Nicht gewohnt ist der Zustand, der Umgang mit Schnee,
der doch so oft gar nicht fällt,
und ist er mal da, dann wird er zum Feind,
beseitigt, verschoben, für Geld.

Ja auf dem Land, dort ist es dann schön,
hier nimmt man in Kauf, was nun weiß.
Die Landschaft, ein Garten, Gestalter – Natur,
mit Schnee, mit Kristallen und Eis.

Hier sind die Menschen, ja die Kinder erfreut,
das endlich liegt, was so oft schon vermisst,
Neuschnee im Winter ist eine herrliche Zeit,
für alle, da der Winter so ist.

Siegfried Kümmel
C 2016

Siegfried Kümmel, Am Hof 11, 18347 Ostseebad Dierhagen
Telefon: 038226-80243, E-Mail: sigikuemmel@t-online.de



Ein frohes Fest

von Siegfried Kümmel

Heiligabend - heut - im Norden,
einander reichen wir die Hand,
Liebe, Frieden, hier auf Erden,
Glocken klingen durch das Land.

Am Weihnachtsbaume brennen Kerzen,
am duft´nen Zweig, am grünen Tann,
geöffnet, ja, sind unsere Herzen,
geöffnet heut für Jedermann.

Es glitzern Zapfen, Kugeln, Sterne,
es strahlen Augen - leuchten hell,
ein jeder hat den andern gerne
und Herzen schlagen, höher, schnell.

Zu Weihnachten, bei uns - im Norden,
ist füreinander sehr viel Zeit,
für Vater, Mutter, für die Kinder,
bei Frohgesang und Fröhlichkeit.

Für viele Wünsche sich erfüllen,
für manchen werden Träume wahr -
an Land, auf See, hier, irgendwo -
ein frohes Fest - in diesem Jahr.

Siegfried Kümmel
© 1995

Siegfried Kümmel, Am Hof 11, 18347 Ostseebad Dierhagen
Telefon: 038226-80243, E-Mail: sigikuemmel@t-online.de

Zum Jahreswechsel 2015-2016.

von Siegfried Kümmel

Das Jahr sich seinem Ende neigt, die Uhr blieb doch nicht stehen,
es wurde Tag um Tag vergeigt, so solls nicht weiter gehen.
Wir schmieden Pläne für die Zeit, die Zeit die vor uns liegt,
wir hoffen jeden Tag darauf, dass keiner uns verbiegt.

Bewegte Zeit, viel ist geschehen, und Ruhe gab es kaum,
so soll es doch nicht weitergehen, das Leben ist kein Traum.
Was mal am Horizont geschah, das hat uns schon erreicht,
es ist jetzt mitten unter uns, es windet sich und schleicht.

Friede, Hoffnung, Zuversicht, nach vorne geht der Blick.
Wir hoffen das viel besser wird, wir hoffen auf das Glück.
Gesundheit ist ein Wunsch von uns, der sich sehr oft erfüllt,
Wir möchten Leben in der Zeit, wo nicht ein Löwe brüllt.

Probleme tauchten plötzlich auf, die jahrelang bekannt.
Es kam die Zeit, da fiel was auf, hier bei uns im Land.
Durch Not und Elend trieben da, die Menschen übers Meer,
durch Kriege aus dem fernen Land, aus einer Heimat zu uns her.

Bereitschaft, Hilfe, Mitgefühl, querbeet in Stadt und Land,
es arrangieren sich sehr viel im großen Flächenbrand.
Die Kräfte werden investiert für die Menschen die in Not,
für Menschen auf der Flucht vorm Krieg, entronnen auch dem Tod.

Nach vorne schau, bleib Optimist, die Zukunft holt uns ein,
jeden Tag nur Stück um Stück, wird Gegenwart dann sein.
Mit besten Wünschen nehmen wir mit in das neue Jahr,
dass vieles gut und besser wird, so wie es plötzlich war.

Ich wünsche einen guten Rutsch, Euch in das neue Jahr,
Veränderung bringt uns viel mit und nichts wird sein wies war.

Siegfried Kümmel
© 2015

Siegfried Kümmel, Am Hof 11, 18347 Ostseebad Dierhagen
Telefon: 038226-80243, E-Mail: sigikuemmel@t-online.de